

Dronedaron und Atenolol beeinflussen sich gegenseitig

Grad C: Erhöhtes Risiko für Bradykardie und Reizleitungsstörungen

Mechanismus

Sowohl Dronedaron [Sobrado LF, 2013] als auch Betablocker verzögern die kardiale Reizleitung, so dass hier ein additiver Effekt möglich ist.

Effekt

Die Kombination von Dronedaron mit Betablockern bewirkt eine gegenseitige Verstärkung der kardiodepressiven Effekte (z.B.: Verlangsamung der AV-Überleitungszeit). Bradykardien, höhergradige Reizleitungsstörungen (u.a. AV-Block), Hypotonie und negative Inotropie sind zu befürchten.

Empfehlung

In bestimmten klinischen Fällen überwiegt der Vorteil des Kombinationseinsatzes das Risiko für Reizleitungsstörungen. In diesen Fällen sind vorsichtige Titration der Dosen, sowie regelmässige EKG-, Blutdruck- und Herzfrequenz-Kontrollen empfohlen.

Literatur

1. Sobrado LF, Varone BB, Machado AD, Nearing BD, Zeng D, Belardinelli L, Verrier RL: Dronedaron's inhibition of If current is the primary mechanism responsible for its bradycardic effect. [J Cardiovasc Electrophysiol 2013]

